

Stadt Saalfeld/Saale
Bürgermeister
Markt 1
07318 Saalfeld/ Saale

Stadt Rudolstadt
Bürgermeister
Markt 7
07407 Rudolstadt

Stadt Kahla
Bürgermeister
Markt 10
07768 Kahla

Stadt Jena
Oberbürgermeister
Postfach 10 03 38
07703 Jena

Stadt Naumburg (Saale)
Oberbürgermeister
Postfach 12 53
06602 Naumburg (Saale)

Stadt Weißenfels
Oberbürgermeister
Leipziger Straße 9
06667 Weißenfels

Verwaltungsgemeinschaft
„Südliches Saaleetal“
Gemeinschaftsvorsitzender
Bahnhofstraße 23
07768 Kahla

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
Landrat
Schloßstraße 24
07318 Saalfeld/Saale

SaaleWirtschaft e. V.
Vorstandsvorsitzender
Professor-Hermann-Klare-Str. 6
07407 Rudolstadt

Saale-Holzland-Kreis
Landrat
Postfach 13 10
07602 Eisenberg/Thüringen

Stadt Lichtenfels
Erster Bürgermeister
Marktplatz 1 + 5
96215 Lichtenfels

Stadt Bad Blankenburg
Bürgermeister
Markt 1
07318 Saalfeld/ Saale

Bündnis „Fernverkehr für Jena“
Sprecher
c/o JenaWirtschaft,
Postfach 10 03 38
07703 Jena

Bahnbündnis Saalfeld-Rudolstadt
Sprecher
Zeigerheimer Straße 19
07407 Rudolstadt

19. Juli 2024

Deutsche Bahn AG
Vorstandsvorsitzender
Herrn Dr. Richard Lutz
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

Offener Brief zur Situation auf der Saalebahn

Sehr geehrter Herr Dr. Lutz,

der politische Wille, Menschen zum Umstieg auf die Schiene zu bewegen und auf das Auto zu verzichten, wird tagtäglich postuliert. Im Bereich der Saalebahn zwischen Saalfeld/Saale und Jena ist dies durch eine gute Taktung im Regionalverkehr und die Einführung des Deutschlandtickets gelungen. Die Fahrgastzahlen haben sich seit 2017 nahezu verdoppelt, insbesondere bei Pendlern ist der Zuspruch groß.

2023 kehrte erfreulicherweise auch der Intercity zurück auf die Saalebahn. Täglich verkehrt der IC 61 zwischen Karlsruhe und Leipzig mit 5 Zugpaaren durch unsere Region, eine Ausweitung auf 7 Zugpaare wurde in Aussicht gestellt.

Die Rückkehr des Intercitys wurde von den Anrainern ausdrücklich begrüßt. Sie führte allerdings zu einer Verschlechterung der Taktung im SPNV. Gerade für Pendler ist die Nutzung des Intercitys wenig attraktiv, da er mit einem Nahverkehrsticket und mit dem Deutschlandticket nicht genutzt werden kann. Um ein Optimum für alle Beteiligten zu erreichen, d. h. den bisherigen Halbstundentakt im SPNV wieder herzustellen und gleichzeitig den Intercity durch eine bessere Auslastung wirtschaftlich zu unterstützen, erging die Forderung an die Landesregierung, eine Nahverkehrsintegration zwischen Saalfeld/Saale und Leipzig, mindestens aber bis Jena, zu erreichen, wie dies auch auf anderen Strecken schon erfolgreich umgesetzt wurde.

Das vom Freistaat Thüringen gestartete Interessenbekundungsverfahren endete jedoch völlig unerwartet mit der Hiobsbotschaft, dass die DB Fernverkehr AG kein Angebot abgegeben hat, die Erweiterung des Angebotes auf sieben Zugpaare voraussichtlich nicht realisiert wird und sogar der Rückzug des Fernverkehrs von Saalebahn und Mittedeutschlandverbindung im Raum steht. Aus Sicht der Anrainer der Bahnstrecken ist dies absolut unverständlich und passt in keiner Weise zu o. g. politischen Zielen der Bundes- und Landesregierung.

Wir bitten Sie deshalb, im Interesse der Bürgerinnen und Bürger unserer Region die Nahverkehrstarifintegration in den Fernverkehr zu ermöglichen und von Plänen des Rückzugs des Fernverkehrs auf der Saalebahn Abstand zu nehmen. Dies wäre ein wichtiges Signal an den ländlichen Raum, der bezüglich der Anbindung an schnelle Schienenverkehre ohnehin strukturell benachteiligt ist. Die Fernverkehrsanbindung und der Halbstundentakt auf der Saalebahn zählen, zu den wichtigsten Schlagadern der Mobilitäts- und Verkehrswende unserer Region.

Wir sind gern bereit, die Deutsche Bahn bei Bemühungen zu unterstützen, die Auslastung der Züge zu verbessern. So ist denkbar, regionale oder überregionale Kampagnen zu organisieren, um Fahrgäste auf das Fernverkehrsangebot besser aufmerksam zu machen. Sollten Sie darüber hinaus Vorschläge haben, würden wir auch diese gern aufgreifen.

Mit freundlichen Grüßen